

Kultur in Norderstedt

Entwicklungen und Perspektiven

9 / 2012

Kulturbüro
Norderstedt

Vorbemerkungen

Kultur und Kunst sind aus dem gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Sie sind sinnstiftend, hinterfragend, wegweisend, visionär, gemeinschaftsbildend und damit ein wichtiges Bindeglied in einem Gemeinwesen. Dennoch sind in den vergangenen Jahren alle Versuche gescheitert, die Kultur als Verfassungsziel zu verankern. Den Städten und Gemeinden kommt deshalb nach wie vor eine besondere Verantwortung zu.

Auch wenn der emanzipatorische Anspruch der 70er Jahre „Kultur für alle“ der gesellschaftlichen Realität und Entwicklung nicht standhalten konnte, sollten Kulturangebote allen Bevölkerungsschichten zugänglich, dh. auch bezahlbar sein.

In dem Zusammenhang ist zu bemerken, dass in unserer immer differenzierter werdenden (Medien-) Gesellschaft Teile der Bevölkerung, wie z.B. bildungsferne Schichten und MigrantInnen durch Kulturangebote kaum erreicht werden können. Bei Kindern und Jugendlichen gelingt dies oftmals nur, wenn Angebote direkt in den Kindergärten und Schulen gemacht werden. Durch den Ausbau der Krippen, Kindergärten und Ganztagschulen bieten sich neue Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen.

Das erste Kultur- und Weiterbildungskonzept der Stadt Norderstedt wurde 1998 erstellt.

Die Fortschreibung des Konzeptes 2004 zeigte die Entwicklungen 1998 – 2004 und die Entwicklungsperspektiven auf.

Als Grundvoraussetzungen für die weitere kulturelle Entwicklung wurden 2004 gesehen:

- die vorhandenen Angebote in der Vielfalt und Verschiedenartigkeit erhalten
- der Erhalt von akzeptablen Rahmenbedingungen für die Kulturträger
- die Verbesserung der Kommunikation zwischen Kulturanbietern und – konsumenten.

Zum Punkt „Rahmenbedingungen gestalten“ wurden folgende Ansatzpunkte gesehen:

- höhere Professionalisierung bei den Kulturträgern
- das Aufbrechen von Vereinsstrukturen, mehr Öffnung nach außen, mehr Zielgruppenorientierung
- Verbesserung des Informationsaustausches, u.a. auch, um Überschneidungen zu vermeiden.

Ferner wurden als wichtig erachtet:

- weiterer Ausbau von Kooperationen und Vernetzungen, z.B. durch Kontakte zwischen Schulen, Kulturträgern, dem FORUM
- Realisierung des Kulturmediums „Kulturnetz“, einschließlich einer entsprechenden Internetpräsenz
- Erstellung einer eigenen Homepage „Kultur in Norderstedt“ mit Links zu den Kulturträgern.

Die angeführten Punkte wurden im Folgenden aktiv bearbeitet. Mit den Kulturträgern wurden durch den FORUM - Fachbereich Kultur & Städtepartnerschaften Workshops mit folgenden Themen durchgeführt:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertragsrecht, Gema, Künstlersozialversicherung
- (Bühnen) – Technik / Versammlungsstättenverordnung
- Förderprogramme (EU)
- Veranstaltungsplanung / Organisation
- Layout / Werbemittel.

Ebenfalls von Kultur & Städtepartnerschaften wurde seitdem alle zwei Jahre zu sogenannten Spartengesprächen eingeladen. Der Teilnehmerkreis umfasst neben den Kulturträgern auch andere Vereine, Verbände, Gruppen und Schulen, die in den Bereichen darstellende Kunst, bildende Kunst, Musik, Länderkulturen und „Sonstige“ tätig sind. Ziel dieser Gespräche ist

- ein Kennenlernen der Anbieter untereinander
- die Verbesserung des Informationsaustausches
- eine Abstimmung von Schwerpunkten der kulturellen Arbeit, bessere Koordination
- Intensivierung von Kooperationen.

Insbesondere die Einrichtungen des FORUM haben sich in den darauffolgenden Jahren für eine engere Vernetzung mit den Schulen und den Kulturträgern engagiert.

Das Veranstaltungsblatt „Kultur in Norderstedt“, als Nachfolgeprodukt des von der Kulturstiftung Norderstedt herausgebrachten „Kulturnetzes“ gibt es seit 2008. Es erscheint heute als gemeinsames Projekt von städtischem Kulturbüro und der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH in einer Auflage von 70.700 Exemplaren und wird in alle Hausbriefkästen in Norderstedt, Henstedt-Ulzburg, Tangstedt, Wilstedt, Quickborn, Bönningstedt, Ellerau, Kaltenkirchen und nördliches Langenhorn verteilt. Seit einigen Jahren gibt es „Kultur in Norderstedt“ auch zum Downloaden im Internet. Der Veranstaltungskalender auf den Internetseiten der Stadt wurde überarbeitet, und es wurden die Kulturanbieter im Internet dargestellt und entsprechende Verlinkungen geschaffen, wodurch auch die Kommunikation zwischen Kulturanbietern und –konsumenten verbessert wurde.

Die Problematik von Veranstaltungsüberschneidungen konnte jedoch aufgrund der hohen Veranstaltungsdichte nicht befriedigend gelöst werden. Auch für die immer wieder bemängelten ungenügenden Plakatwerbeflächen gibt es bisher keine Lösungen.

Das FORUM mit seinen Einrichtungen Kultur & Städtepartnerschaften, Musikschule, Stadtarchiv / - museum, Stadtbücherei und Volkshochschule bildete in beiden Konzepten als Initiator und Gestalter städtischer Kultur- und Weiterbildungsarbeit den Schwerpunkt der inhaltlichen Erörterungen. 2008 wurde das FORUM aufgelöst und die Eigenbetriebe

Bildungswerke und Kulturwerk gegründet. Seit 2010 sind das Kulturbüro, die Musikschule und das Stadtarchiv /-museum wieder als städtisches Kultur - Amt organisiert.

Die Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Eigenbetriebspartner, der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, ist trotz formeller Trennung, insbesondere im Veranstaltungsbereich, sehr eng und intensiv.

Mit der Landesgartenschau im Jahr 2011 entwickelte sich ein neuer Veranstalter. Die Stadtpark Norderstedt GmbH plant, organisiert und koordiniert Kultur-, Sport- und andere Veranstaltungen und Events im am 1. Mai 2012 (wieder-) eröffneten Stadtpark Norderstedt. Neben den bereits genannten Akteuren sind die Kulturträger der Stadt nach wie vor von besonderer Relevanz für das kulturelle Leben in der Stadt Norderstedt.

Die Rahmenbedingungen für die Kultur in Norderstedt haben sich durch den Neubau für die Musikschule und das neue Veranstaltungszentrum Kulturwerk am See erheblich verbessert. Mit der Inbetriebnahme der beiden Kulturstätten im Februar bzw. März 2012 ergeben sich völlig neue Perspektiven.

Um eine Bestandsaufnahme auf möglichst breiter Basis, verbunden mit der Darstellung möglicher Entwicklungspotentiale zu erhalten, wurde 2011 an 109 Kulturanbieter und – unterstützer ein Fragebogen geschickt, der folgende Auskünfte erbat:

- welches sind Ihre Aufgaben und Ziele?
- bitte benennen Sie Ihre Arbeitsschwerpunkte seit 2004
- wie sieht Ihre Arbeits- und Veranstaltungsplanung für 2012 / 2013 aus?
- wie sehen Sie die Perspektiven für sich / für Ihre Organisation?
- welche Entwicklungspotentiale sehen Sie für Kultur in Norderstedt?
- was ist aus Ihrer Sicht erforderlich, um Norderstedt als Kulturstandort weiter auszubauen?.

Von den versandten Fragebögen wurden 79 beantwortet. Trotz mehrfachen Nachfassens antworteten 30 Angeschriebene nicht (Übersicht sh. Anlage).

Generell wird die kulturelle Entwicklung als positiv und dynamisch bewertet. Die Mehrzahl der Kulturanbieter sieht optimistisch in die Zukunft. Im Einzelnen ergab die Befragung, in Bezug auf die eigene Organisation:

- eher kritische Perspektive: 2 Nennungen
- neutrale Perspektive: 19 Nennungen
- optimistische Perspektive: 48 Nennungen;

in Bezug auf die Entwicklungsperspektiven für die Kultur in Norderstedt:

- eher kritische Perspektive: 3 Nennungen
- neutrale Perspektive: 19 Nennungen
- optimistische Perspektive: 42 Nennungen

Die beantworteten Fragebogen geben ein repräsentatives Meinungsbild, so dass sie als Grundlage für einen am 01.06.2012 durchgeführten moderierten Workshop mit TeilnehmerInnen aus den Bereichen Kultur, Politik, Schule, Jugend, Senioren und Wirtschaft zu den Entwicklungen und Perspektiven von Kultur in Norderstedt dienen konnten. Die Ergebnisse des Workshops fließen in die weitere Darstellung mit ein.

Generell kann konstatiert werden, dass Kultur in Norderstedt einen hohen Stellenwert hat, sie breit aufgestellt ist und Kulturschaffende untereinander größtenteils gut vernetzt sind. Norderstedt hat ein eigenständiges Kulturleben auf hohem Niveau, was für eine Stadt dieser Größenordnung nicht selbstverständlich ist.

Entwicklungslinien

Als Indiz der dynamischen Kulturentwicklung wird der Betrachtung vorangeschickt, welche Veranstaltungsformate entstanden sind bzw. aufgegeben wurden und welche wichtigen Ereignisse stattfanden.

(Anmerkung: Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Jahr	Veranstaltung / Angebot	Ort	Veranstalter / Anbieter
2004 / 2006 / 2008	Länderprojekt Südafrika / Brasilien / Skandinavien	verschiedene Orte in Norderstedt	viele Partner, Koordination Kultur & Städtepartnerschaften
Seit 2005 seit 2007	Nordersound als Jugendfestival als Bandcontest	Freizeitpark NoMi FaF, TriBühne	Jugendbeirat
2006 / 2008 / 2011	„Showboat“/ „Sugar“/ „Weißes Rössl“	TriBühne / Waldbühne LGS	Musikschule
Seit 2006, jähr.	Konzert „Dreiklänge“	TriBühne	Kulturstiftung Norderstedt
Seit 2006, jähr.	Museumsfest	Feuerwehrmuseum / Stadtmuseum	Feuerwehrmuseum, Stadtmuseum
Seit 2006, jähr.	Mittelalterfest	Willy Brandt Park	Norderstedt Marketing
Seit 2006	Musiktheaterakademie für Kinder u. Jugendliche	Wechselnde Orte, ab 8/2012 GS Friedrichsgabe	Musikschule
Seit 2006, jähr.	Ball der Kultur	TriBühne	Norderstedt Marketing mit Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
Seit 2007, 2monatl.	Zeitschrift „Kultur in Norderstedt“		Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Kulturbüro, Hauschildt Verlag
Seit 2007, 2jähr.	Norderstedter Kunstsommer	Stadtmuseum (2011 auch LGS- Gelände)	Kulturbüro, Kunstkreis Norderstedt, Malimu Kulturverein
Seit 2007, jähr.	Norderstedter Oktoberfest	TriBühne	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Seit 2008, jährl.	Konzert SHMF	TriBühne	SHMF (vertraglich gesichert bis 2013)
Seit 2008, jährl.	Festival Kulturwerk am See	am Kulturwerk, Hof der Geschäftsstelle LGS, im Kulturwerk (gepl: Waldbühne)	Music Werkstatt mit Kulturbüro und Musikschule (seit 2012 mit Stadtpark Norderstedt GmbH)
2008	Gründung Eigenbetrieb Bildungswerke		Stadtbücherei, Volkshochschule,
2008	Gründung Eigenbetrieb Kulturwerk (Auflösung: 2008)		Kulturbüro, Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Musikschule, Stadtarchiv / -museum
Seit 2008	Planung Kulturwerk, Musikschulneubau	Kulturwerk am See, Musikschulkubus	
2009	Zertifizierung Feuerwehrmuseum durch intern. Jury	Feuerwehrmuseum	
Seit 2009	Bläserkids (Schülerorchester)		Musikverein Norderstedt in Kooperation mit der Musikschule
2011	Landesgartenschau mit Open-Air – Konzerten, Open-Air - Aufführungen „Weißes Rössl“, „Geister der Gärten“, Hundertwasserausstellung im Musikschulneubau, u.v.a.m.	Gelände Stadtpark, Kulturwerk, Musikschulneubau	Landesgartenschau GmbH mit dem Förderverein LGS, Kulturstiftung N., vielen Norderstedter Kultureinrichtungen, Kulturträgern etc.
Febr. 2012	Inbetriebnahme Musikschulneubau	Am Kulturwerk 2	Nutzer: Musikschule, Betreiber: Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
März 2012	Inbetriebnahme Kulturwerk am See	Am Kulturwerk 1	Nutzer: Kulturbüro, Kulturträger, Musikschule, Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, Betreiber: Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
Mai 2012	Wiedereröffnung Stadtpark Norderstedt mit Arriba Strandbad, Wasserskianlage, Restaurant „Haus am See“		Betreiber: Stadtpark Norderstedt GmbH / Arriba Erlebnisbad, Familie Rumpel, Polster-Catering
Seit 2012	Bustan mit regelmäßigen Veranstaltungen	Stadtpark	Chaverim – Freundschaft mit Israel
Seit 2012	Kunstwerkstatt Natur mit offenen und Workshop - Angeboten	Stadtpark	Stadtpark Norderstedt GmbH und Kulturbüro in Zusammenarbeit mit der Kunstwerksatt Natur
Seit 2012	Familientheater open air	Kulturwerk am See, Innenhof	Kulturbüro

Die Hauptakteure kultureller Arbeit in Norderstedt sind:

- Kulturamt mit seinen Einrichtungen
- Kulturträger
- Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
- Stadtpark Norderstedt GmbH

(Anmerkung: alphabetische Nennung)

Den weiteren Ausführungen vorangestellt sei, dass es unabdingbar ist, eine konzeptionelle und veranstaltungsbezogene Abstimmung unter den vier Hauptakteuren herbeizuführen

(wobei das Kulturbüro als zuständige Stelle der Stadtverwaltung die Interessen der Kulturträger größtenteils mitvertreten kann).

Kulturamt

Das Kulturamt in seiner jetzigen Organisationsstruktur besteht seit 2010. Zum Kulturamt gehören:

- Kulturbüro
- Musikschule
- Stadtarchiv/-museum.

- **Kulturbüro**

Das Kulturbüro fungiert als kommunaler Ansprechpartner in Sachen Kultur. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Kulturberatung und Kontaktvermittlung
- Kulturelle Kooperation und Projektorganisation
- Kultur- und Künstlerförderung
- Betreuung von Kulturvereinen
- Kulturveranstaltungen für differenzierte Zielgruppen
- Kunstausstellungen
- Kunst im öffentlichen Raum
- Europäische Kontaktpflege
- Darstellung des Kulturbereichs auf den Internetseiten der Stadt Norderstedt
- Veranstaltungskalender (für Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, Internet)
- Redaktion und Mitherausgabe von „Kultur in Norderstedt“
- Herausgabe des Seniorenwegweisers
- Herausgabe der Broschüre „Kreative Hits für Kids und jungen Leute“.

Die Aufzählung verdeutlicht, dass der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich der Kultur – und Künstlerförderung liegt. Dazu dienen u.a. auch die alle zwei Jahre durchgeführten

Spartengespräche, zu denen alle bekannten Institutionen, Künstler- und Kunst-/ Kulturgruppen nach den Sparten :

- Darstellende Kunst
- Bildende Kunst
- Musik
- Literatur
- Länderkulturen
- Sonstige (wie z.B. Aquarianer, Briefmarkenfreunde)

eingeladen werden. Diese Gespräche dienen dem Informationsaustausch, der besseren Koordination von Angeboten / Veranstaltungen, dem Ausloten von möglichen Kooperationen, der gemeinsamer Nutzung von Ressourcen, der Schaffung von Synergien und der Ideenfindung für bilaterale und multilaterale Projekte. Vordringliches Ziel ist es, ein kreatives Netzwerk zu schaffen und Lücken im kulturellen Angebot der Stadt zu erkennen und möglichst zu schließen.

Die Veranstaltung „Bühne frei“ mit Bühnenprogramm und Informationsständen zeigt einmal im Jahr den Leistungsstand und die Vielfalt der Kulturvereine Norderstedts.

Zielgruppenorientierte Kulturveranstaltungen sind insbesondere:

- Erntedankumzug- und -fest
- Kindertheater (- Abo)
- Seniorenweihnachtsfeiern
- Tanzen & Klönen bzw. ab 2012 Herbstfest / Frühjahrfest 50 plus
- Herbstfest für Menschen mit Behinderungen

Die vier letztgenannten Veranstaltungen finden nach wie vor im Festsaal am Falkenberg, der durch das Kulturbüro betrieben wird, statt.

Alle anderen Theater- und Konzertveranstaltungen wurden für das Kulturwerk am See umkonzipiert. Neu ist eine Kleinkunstreihe im Kulturwerk, die in der Tradition des Kabarett „Die Thespisnarren“, das sich Anfang 2012 aufgelöst hatte, fortgeführt wird. Neu sind ebenfalls Sommerangebote, wie ein Familientheater open air im Innenhof des Kulturwerks am See und die Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt Natur zur Schaffung eines Skulpturengartens durch Kinder im Stadtpark Norderstedt.

Eine weitere wichtige Form der Künstlerförderung sind Ausstellungen und Projekte von Kunst im öffentlichen Raum. Insbesondere norddeutschen KünstlerInnen wird deshalb in der Galerie am Rathaus bzw. im Stadtmuseum die Möglichkeit einer öffentlichen Präsentation ihrer Werke gegeben.

Im Bereich von Kunst im öffentlichen Raum wurden im Rahmen von Schulergänzungsbauten zwei Projekte realisiert bzw. sind in der Bearbeitung:

- 2008 Mensaanbau SZ-Süd, Gestaltung der acht Oberlichtfenster mit farbiger Glasmalerei
Künstler: Uwe Fossemmer, Itzstedt
- 2009 Anbau von Klassenräumen und einer Mensa SZ–Nord, Stein-Stahl- Holz – Objekt im
Außengelände
Künstler: Kulturpreisträger Thomas Behrendt, Norderstedt
- 2012 Anbau am Gymnasium Harksheide
Projekt z.Zt. in der Bearbeitung

Der Bereich der europäischen Kontaktpflege hat in den vergangenen Jahren durch den Rückgang der Aktivitäten mit den Partnerstädten, ein Phänomen, das europaweit zu konstatieren ist, sehr an Bedeutung verloren. Es gibt zwar noch Schulen mit Schulpartnerschaften, aber im Bereich der Vereine ist nur noch die Turnabteilung des 1. SCN Im Kontakt mit Zwjndrecht. Einen regelmäßigen, auf Norderstedter Seite vom Kulturbüro organisierten, Jugendaustausch gibt es lediglich mit Maromme.

Anmerkung: Der Verein Norderstedt Pro Maromme fördert Bürgerkontakte mit unserer französischen Partnerstadt; der Verein Freunde von Kohtla-Järve, Jöhvi und Umgebung e.V. hat den Bereich humanitäre Hilfen für die estnischen Partnerstädte von der Stadt Norderstedt übernommen.

Um den Gedanken eines zusammengehörenden Europas aufrecht zu erhalten, wird einmal im Jahr das Europafest gefeiert, bei dem sich Norderstedter Gruppen mit ausländischen Wurzeln bzw. entsprechender Europaorientierung präsentieren.

Der mit 4.000,- € dotierte und alle drei Jahre ausgelobte Kulturpreis der Stadt Norderstedt soll der Auszeichnung von Spitzenleistung bzw. der Nachwuchsförderung dienen.

Durch die Leiterin des Kulturbüros ist eine enge Verknüpfung mit der TriBühne Norderstedt gegeben. Das Abonnementprogramm, das die TriBühne im Auftrage der Stadt anbietet, wird künstlerisch in Personalunion betreut. Darüberhinaus gibt es einen permanenten Austausch im Hinblick auf Angebotsstrukturen, künstlerische Intentionen und Termine. Die bereits viele Jahre gelebte Praxis gewinnt mit der Inbetriebnahme des Kulturwerks am See noch mehr an Notwendigkeit und damit an Bedeutung.

Auch im Hinblick auf kulturelle Sommeraktivitäten gibt es mit der (Wieder-) Eröffnung des Stadtparks einen erhöhten Abstimmungsbedarf, insbesondere die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, die Stadtpark Norderstedt GmbH und das Kulturbüro betreffend.

- **Musikschule**

Die Musikschule ist eine Bildungs- und Kultureinrichtung. Sie nimmt Aufgaben der Musikerziehung und –ausbildung (Bildungsauftrag) und der Musikpflege (Kulturauftrag) wahr.

Ziele der Musikschule sind die

- musikalische und ästhetische Förderung aller Altersstufen
- Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren
- Begabtenfindung und –förderung sowie studienvorbereitende Ausbildung
- Förderung und Integration von Menschen mit Behinderungen
- Mitgestaltung des kulturellen Angebotes in Norderstedt.

Die Musikschule erfüllt Aufgaben der instrumentalen / vokalen Musikerziehung, die die allgemeinbildenden Schulen nicht leisten können. Durch die Verschiedenheit ihrer Unterrichtsformen (Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht) kann sie einen auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenen Unterricht anbieten. Sie steht allen Bevölkerungsschichten offen und umfasst damit auch Menschen, die noch nicht oder nicht mehr vom Schulsystem erfasst werden. In Kooperation mit anderen Bildungsträgern, wie Kindertagestätten und allgemeinbildenden Schulen macht sie ihr breit gefächertes Angebot einer großen Zahl von Kindern und Jugendlichen zugänglich.

In den vergangenen Jahren sind folgende Unterrichtsangebote neu geschaffen worden:

- Aufbau eines Fachbereichs Musiktheater (Kinder- und Jugendmusiktheaterakademie, gesamtstädtische Musiktheaterinszenierungen)
- Aufbau des Fachbereichs Populärmusik
- Öffnung gegenüber anderen Kunstsparten (basic.art, Musical-Tanz).

Folgende Kooperationen wurden ausgebaut:

- mit Bildungseinrichtungen („Musikzauber“- musikalische Früherziehung in Kitas, Blockflötenführerschein für 2. und 3. Grundschulklassen, Chor-AG, Gitarren-AG, Streichersound, Bläserklasse)
- mit dem Musikverein Norderstedt (Bläserkids als gemeinsames Projekt, kostenfreie Mitwirkung für Schüler der Musikschule im Jungen Blasorchester Norderstedt – JuBlaNo).

Regelmäßig gibt die Musikschule Konzerte:

- Norderstedter Neujahrskonzert
- Concertino
- Schüler-Lehrerkonzert
- Sinfoniekonzert
- Chorkonzert.

Mit dem Bezug des Musikschulneubaus, der an das Kulturwerk am See angrenzt, haben sich seit Februar 2012 die Unterrichtsbedingungen erheblich verbessert und allgemeinbildende Schulen, die durch Ganztagschule / G8 einen erhöhten Eigenbedarf an Räumen haben, konnten merklich entlastet werden.

Konzentriert sind im Musikschul- Kubus:

- der Bereich Popularmusik (inkl. Bandbereich und Aufnahmestudio)
- musikalische Früherziehung
- Proben von Chor- und Instrumentalensembles.

Darüberhinaus findet Einzel- und Kleingruppenunterricht statt.

Anmerkung: Einzel- und Kleingruppenunterricht wird nach wie vor auch dezentral in den anderen Norderstedter Stadtteilen angeboten.

Das Kulturwerk am See wird künftig der Spielort für die meisten öffentlichen Veranstaltungen sein. Das Studio des Kulturwerks und der Chorraum im Erdgeschoss des Musikschul - Kubus bieten gute Möglichkeiten für Klassenvorspiele. Der Musikschul-Kubus bietet die Chance, die Musikschule auch visuell noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Gut ausgestattete, exklusiv zu nutzende Räume tragen zur Qualitätssicherung /-verbesserung des Unterrichts bei. Sie bieten ferner die Möglichkeit, auch an Wochenenden und in den Schulferien Unterrichtsangebote bereit zu halten.

Konzeptionell steht der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schule im Vordergrund. Zum Schuljahresbeginn wird das Angebot an der GS Friedrichgabe ausgeweitet. Für die nächste offene Ganztagschule in Glashütte werden ebenfalls entsprechende Angebote vorbereitet. Der Musikschule fallen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung neue Aufgaben zu, neue Angebote müssen geschaffen werden. Auswirkungen haben Ganztagschule und G 8 auch auf den Kernbereich, den Einzel- und Kleingruppenunterricht. Die SchülerInnen können diesen Unterricht nicht mehr wie bisher in den Nachmittagsstunden wahrnehmen, sondern müssen auf die frühen Abendstunden ausweichen. Auch die Zeit zum eigenen instrumentalen Üben wird durch die erhöhte schulische Belastung geringer. Es ist deshalb fraglich, ob das Niveau auf dem jetzigen Standard gehalten werden kann.

Anmerkung: Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ sind bereits in den höheren Altersgruppen sowohl quantitativ als auch qualitativ entsprechende Tendenzen zu erkennen.

Abhilfe schaffen können hier folgende Maßnahmen:

- Instrumental-/ Vokalunterricht im Rahmen der normalen Studententafel, wie dies in mehreren europäischen Ländern schon praktiziert wird
- Möglichkeiten des eigenen instrumentalen Übens in der Schule (Übezellen).

Um die Zukunftsfähigkeit der Musikschule zu sichern, ist es erforderlich, Strukturen zu schaffen, die es auch im Personalbereich ermöglichen, ein flexibles und bedarfsgerechtes Unterrichtsangebot zu schaffen.

- **Stadtarchiv / - museum**

Die stadttarchivarische Arbeit ist die einzige Pflichtaufgabe im Kulturamt. Sie wird geregelt nach dem Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts in Schleswig-Holstein (Landesarchivgesetz–LArchG).

Neben der Archivarbeit erfolgte in den letzten Jahren eine Konzentration auf den Sonderausstellungsbereich im Stadtmuseum. Gestaltung und Durchführung von eigenen Sonderausstellungen stellten die Hauptarbeit dar. Diese Ausstellungen hatten mehrheitlich einen geschichtlichen bzw. kulturhistorischen Hintergrund. Hinzu kommt die Organisation von Fremdveranstaltungen, von Veranstaltungen, wie Halloween, Museumsfest, museumspädagogischen Materialien und Aktionen, sowie Vorträgen und Konzerten.

Ziel ist es, das Geschichtsbewusstsein zu fördern, die lokale Geschichte erlebbar zu machen und zu einer Norderstedt-Identität beizutragen.

An der Dauerausstellung im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss wird ständig gearbeitet. Einige Themen, wie die Landwirtschaft und vor allem die Entwicklung Norderstedts nach 1970 erfordern mehr Platz, um sie ausführlicher darzustellen.

Für die Einrichtung des 1.OG standen zur Museumsgründung 2001 nur beschränkte Mittel zur Verfügung. In den Folgejahren wurde begonnen, die dargestellten Themen im Aufbau zu verbessern, indem die Inszenierungen auf Podeste gestellt und mit Plexiglas geschützt wurden. Im Jahr 2006 wurde der Bereich „Norderstedt in den 50er/60er Jahren“ durch die Einrichtung eines entsprechenden Wohnzimmers erweitert. Hinzugekommen ist 2007 auch das „Haus“ zum Thema „Zuwanderung“. Der Bereich „Flüchtlinge“ wurde 2011 in Form einer Nissenhütte neugestaltet.

In den kommenden Jahren sollen folgende Themenbereiche umfassender und attraktiv überarbeitet und dargestellt werden:

- NS-Zeit
- Entwicklung Norderstedt 50er/60er Jahre
- Stadtgründung
- Wappen
- Norderstedt-Mitte
- ÖPNV.

Ziel ist es, die Ausstellung zeitgemäßer zu präsentieren und die Entwicklung Norderstedts mehr in den Focus zu rücken.

Um diese Vorhaben realisieren zu können, bedarf es zusätzlicher Haushaltsmittel.

Auch der Sonderausstellungsbereich könnte aufgewertet werden, indem wertvollere und attraktivere Ausstellungen ins Stadtmuseum geholt werden, die dann auch mehr BesucherInnen anziehen. Dafür ist es aber erforderlich, das Stadtmuseum besser zu sichern und den Werbeetat zu erhöhen.

Unabdingbar ist es, den Bereich der museumspädagogischen Arbeit weiter auszubauen. Mit entsprechenden Angeboten können insbesondere Kinder und Jugendliche angesprochen und für geschichtliche und kulturgeschichtliche Themen interessiert werden, wenn die Vermittlung anschaulich und praktisch erlebbar ist.

Die Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrmuseum läuft bisher mehr auf einer formalen Ebene. Es wird der Kassen- und Aufsichtsdienst gemeinsam organisiert. Die strategische Zusammenarbeit im Hinblick auf den Museumskomplex sollte ausgebaut werden. Perspektivisch muss darüber nachgedacht werden, für die beiden Museen eine Organisationseinheit mit einer Führung zu schaffen, die gemeinsames zukunftsorientiertes Planen und Handeln, auch im Hinblick auf Inhalte und Marketing, erleichtert.

Kulturträger

Im Rahmen der Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt werden anerkannte Kulturträger, freie KünstlerInnen, Künstlergruppen sowie Projekte gefördert.

Ziel der Förderung ist es, die Vielfalt der kulturellen Angebote durch die Unterstützung offener Kulturarbeit lebendig zu gestalten. Die Kultur von Bürgern für Bürger, wie sie sich bei den Kulturträgern manifestiert, hat in der Stadt einen hohen Stellenwert.

Fördernde Stelle ist das Kulturbüro, das Kulturträger in inhaltlich-konzeptionellen Fragen, Fragen der Organisation und Koordination mit dem Ziel berät, die Qualität der künstlerischen Arbeit zu steigern, Synergien zu schaffen und durch Kooperation und gemeinsame Projekte das attraktive Kulturangebot in Norderstedt zu sichern und zu erweitern.

Auf der Grundlage der Förderrichtlinien wird insbesondere die Vereinsarbeit bezuschusst und werden städtische Räume für Proben, Veranstaltungen u.v.a.m. mietfrei zur Verfügung gestellt (Anmerkung: für die TriBühne Norderstedt gelten gesonderte Regelungen).

Der Förderverein „Hof Lüdemann“, der das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein betreibt, erhält außerhalb der Richtlinien einen Pauschalzuschuss für die Betriebs- und Personalkosten.

Derzeit werden folgende 33 Vereine, Vereinigungen bzw. Kantoreien von der Stadt Norderstedt kontinuierlich unterstützt.

- Briefmarkenfreunde Norderstedt und Umgebung e.V.
- Chaverim - Freundschaft mit Israel e.V.
- Chorgemeinschaft „Alster-Nord“
- ChorusMind – Norderstedter Pop- und Gospelchor e.V.
- „Eine Welt für Alle“ e.V.
- Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Garstedt /Kantorei (*)
- Ev.-luth. Johanneskirche, Kantorei Norderstedt (*)
- Förderverein Feuerwehrmuseum „Hof Lüdemann“ e.V.
- Fotoclub Norderstedt e.V.
- Frauenchor Norderstedt v. 1986
- Heimatbund Norderstedt e.V.
- Interessengemeinschaft für Paläontologie und Geologie Norderstedt
- Kammerchor consonare e.V.
- Kroatische Kulturgesellschaft SH. - Norderstedt e.V.
- Kulturverein MALIMU e.V.
- Kunstkreis Norderstedt e.V.
- Music-Werkstatt e.V.
- Musikverein Norderstedt e.V.
- Neues Theater Norderstedt e.V.
- Norderstedter Amateur-Theater v. 1947 e.V.
- Norderstedter Männerchorgemeinschaft
- NOWI e.V. (Norderstedter Ost-West-Integration e.V.)
- Parforcehorn Corps Norderstedt e.V.
- Schl.-H. Universitätsgesellschaft Kiel/Sektion Norderstedt
- Soziales Zentrum Norderstedt e.V.
- Stichling Norderstedt, Aquarien- und Terrarienfreunde v. 1980 e.V.
- Tank's Theater Norderstedt e.V.
- The Friendship Force of Norderstedt e. V.
- Theater Life – jung und kreativ in Norderstedt e.V.
- Theater Pur - Junges Theater Norderstedt e.V.
- Türk.-Dtsch. Freundschafts- u. Kulturverein Norderstedt und Umgebung e.V.
- TuRa Harksheide e.V. - Spielmannszug
- Twinkle Stars Norderstedt e.V.

(*) Die Kantoreien sind keine offiziellen Kulturträger, werden aber in ihrer musikalischen Arbeit von der Stadt Norderstedt gefördert.

Wenn die Förderungsvoraussetzungen nicht mehr gegeben sind, kann Vereinen der Status des anerkannten Kulturträgers durch den Kulturausschuss aberkannt werden. Im Zeitraum 2004 – 2012 wurde der Status folgenden drei Vereinen wegen mangelnder Vereinsaktivitäten und öffentlicher Veranstaltungen aberkannt:

- Norderstedter Filmwerkstatt
- Volkssternwarte Norderstedt e.V.
- Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost in Schleswig-Holstein e.V. / Ortsverband Norderstedt.

Das Norderstedter Kabarett „Die Thespisnarren“ hat sich im Januar 2012 aufgelöst und ist damit ebenfalls kein anerkannter Kulturträger mehr.

Für die Lebendigkeit der kulturellen Szene Norderstedts spricht, dass folgende sechs Vereine seit 2004 als Kulturträger anerkannt wurden:

- Theater Life – jung und kreativ in Norderstedt e.V.
- Music-Werkstatt e.V.
- Fotoclub Norderstedt e.V.
- Soziales Zentrum e.V.
- Kammerchor consonare e.V.
- ChorusMind – Norderstedter Pop- und Gospelchor. e.V.

Neu anerkannt werden können nur Vereine, bei denen in der Vereinssatzung unter Verwendungszweck die kulturelle Arbeit eindeutig definiert ist und die folgenden Bereichen zugerechnet werden können:

- Darstellende Kunst
- Bildende Kunst
- Musik
- Literatur
- Medien
- Länderkulturen.

Anmerkung: Die Kulturträger, die den genannten Bereichen nicht zugeordnet werden können, erlangten den Status des anerkannten Kulturträgers, bevor die angegebenen Anerkennungsvoraussetzungen über Richtlinien in Kraft traten.

Im Bereich **Darstellende Kunst** sind fünf Vereine tätig. **Das Norderstedter Amateurtheater v. 1947** spielt jährlich 3 – 4 Theaterstücke, davon zwei für Erwachsene in plattdeutscher Sprache und ein hochdeutsches Weihnachtsmärchen für Kinder. Hauptveranstaltungsort ist der Festsaal am Falkenberg. Ebenfalls im Festsaal bringt **Tanks Theater Norderstedt** jährlich zwei plattdeutsche Bühnenstücke zur Aufführung. Das **Neue Theater Norderstedt** hatte bisher seinen Aufführungsschwerpunkt in der Aula im SZ-Süd. Mit der Eröffnung des

Kulturwerks am See finden die Aufführungen moderner, zeitgenössischer Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am neuen Spielort statt. Der neue Hauptaufführungsort des **Theater Pur, Junges Theater Norderstedt** ist ebenfalls das Kulturwerk. Es gibt Kinder-, Jugend- und Erwachsenenengruppen und die englischsprachige Gruppe „Curtain Call“. **Das Theater life – jung und creativ in Norderstedt** hat wechselnde Aufführungsorte. Besondere Schwerpunkte sind das Theater mit und für Kinder und Jugendliche sowie das Musiktheater.

Der größte künstlerische Bereich ist die **Sparte Musik**. Der **Musikverein Norderstedt** ist das größte Ensemble. Mit dem Sinfonischen Blasorchester, das bei Wettbewerben in der höchsten Kategorie agiert und dreimal jährlich die TriBühne füllt, verfügt Norderstedt über einen Klangkörper, der zumindest als semiprofessionell bezeichnet werden kann. Der Verein betreibt mit dem Jungen Blasorchester Norderstedt (JuBlaNo) und den Bläserkids (gemeinsam mit der Musikschule) eine sehr konsequente und gute Nachwuchsarbeit. Die **Twinkle Stars Norderstedt** sind eine Marchingband nach amerikanischen Vorbild für Jugendliche und Erwachsene. Ein traditioneller Verein ist der **Spielmanszug TuRa Harksheide**, der Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offensteht und neben Konzertauftritten auch viele Laternenumzüge musikalisch begleitet. Das **Parforcehorncorps Norderstedt** pflegt die historische Jagdhornmusik des 18. und 19. Jahrhunderts.

Neben den Instrumentalgruppen sind die Vokalgruppen unter den Kulturträgern stark vertreten. **ChorusMind** – (ist ein) **Norderstedter Pop-und Gospelchor**. Zur **Chorgemeinschaft „Alster Nord“** gehört neben dem Männerchor, der sich hauptsächlich dem klassischen Liedgut verschrieben hat, auch der plattdeutsche gemischte Chor „De Steertpogg-Sängers“. Ebenfalls ein klassischer Männerchor ist die **Norderstedter Männerchor-gemeinschaft**.

Bereits seit längerem anderen musikalischen Genres geöffnet hat sich der **Frauenchor Norderstedt v. 1986**. Durch die Verbreiterung des Repertoires konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Der **Kammerchor consonare** erarbeitet zeitgenössische Werke, skandinavische Chormusik, klassische und romantische Stücke und bringt diese zur Aufführung. Die Kantoreien der Christuskirche und der Johanneskirche agieren beide auf einem hohen musikalischen Niveau.

Konzertveranstalter und Musikvermittler sind die **Music Werkstatt** und der **Kulturverein Malimu** mit seiner Sparte Musik. Beide Veranstalter werden zukünftig auch Konzerte im Kulturwerk am See veranstalten. Die Music Werkstatt wird das Festival Kulturwerk am See mit Künstlern der internationalen Musikszene auf der Waldbühne des Stadtparks Norderstedt weiterentwickeln.

Dem Bereich Länderkulturen zuzuordnen sind der Verein **Chaverim – Freundschaft mit Israel**, der über die Landesgartenschau hinaus den Bustan im Stadtpark betreibt, das Projekt „Norderstedt Wald“ fortführt und für das gegenseitige Kennen- und Verstehenlernen israelischer und deutscher BürgerInnen eintritt. Der Verein **NOWI (Norderstedter Ost-West-Integration)** möchte zugewanderten Menschen aus den ehemaligen Staaten der Sowjetunion bei der Integration helfen. Künstlerisch herausragend ist die Tanzgruppe „Sjurprise“, die bei vielen Auftritten die BesucherInnen begeistert. Ebenfalls die Verständigung, Integration und den Erhalt der eigenen kulturellen Wurzeln haben die **Kroatische Kulturgesellschaft SH - Norderstedt** und der **Türkisch-deutsche Freundschafts- und Kulturverein Norderstedt und Umgebung** zum Inhalt.

Der Verein **Eine Welt für alle** tritt für fairen Handel ein, betreibt Bildung für nachhaltige Entwicklung und führt Kulturveranstaltungen (Musikveranstaltungen, Lesungen) im Sinne seiner Zielrichtungen durch. Die **Interessengemeinschaft für Paläontologie und Geologie Norderstedt** bietet eine Anlaufstelle für BürgerInnen, die sich für die Erdgeschichte unseres Landes interessieren. **Friendship Force of Norderstedt** ist ein internationaler Bürgeraustauschverein und damit ein „Botschafter der Stadt Norderstedt“. Der **Heimatbund Norderstedt** pflegt die deutsche Kultur schleswig-holsteinischer Prägung, er will das Heimatbewusstsein fördern und insbesondere das Zusammengehörigkeitsgefühl der Norderstedter stärken.

Dem Bereich Bildende Kunst lassen sich zuordnen der **Kunstkreis Norderstedt**, der **Kulturverein Malimu** und der **Fotoclub Norderstedt**, die regelmäßig Ausstellungen, insbesondere der Mitglieder, präsentieren.

(Anmerkung: der Kulturverein Malimu hat neben der bildenden Kunst, der Musik auch eine Sparte Literatur)

Spartenübergreifend arbeitend bzw. keiner Sparte zuzuordnen sind folgende Kulturträger:

Das **Soziale Zentrum e.V.** ist ein selbstverwaltetes Veranstaltungs- und Kommunikationszentrum für linke Politik und Kultur. Die **Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft, Sektion Norderstedt** veranstaltet wissenschaftliche Vorträge unterschiedlichster Themenbereiche für ein Laienpublikum, wie z.B. Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Reise und Musik.

Der Verein **Stichling Norderstedt, Aquarien- und Terrarienfreunde von 1980** will das Interesse an der Aquaristik unter Natur- und Umweltschutzgedanken wecken und fördern.

Die **Briefmarkenfreunde Norderstedt und Umgebung e.V.** wollen der Philatelie mittels Briefmarken(-groß)Tauschveranstaltungen und Erfahrungsaustausch dienen.

Der **Förderverein Feuerwehrmuseum „Hof Lüdemann“ e.V.** betreibt das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und erhält von der Stadt Norderstedt für Personal- und Betriebskosten einen Pauschalzuschuss. Von Seiten des Landes und des Kreises gibt es dagegen keinerlei Zuschüsse für die Museumsarbeit. Das vom Internationalen Feuerwehrverband (CTIF) zertifizierte Museum gehört heute zu den größten Feuerwehrmuseen in Deutschland und verfügt über 2.200 qm Dauerausstellungsfläche.

Zum Museum gehören die Museumsgaststätte „Kneipe im Museum“, ein öffentlicher Feuerwehrspielplatz sowie ein angegliederter Bouleplatz. In wechselnden Ausstellungen im Sonderausstellungsbereich des Stadtmuseums und anderen Veranstaltungen präsentiert das Feuerwehrmuseum Künstler, Musik, Literatur und Filme. Die Arbeit des Museums wird getragen von einem hauptamtlichen Museumsleiter und ehrenamtlichen Helfern. Um der überregionalen Bedeutung des Museums mehr Nachdruck zu verleihen, wären umfangreiche Marketingmaßnahmen, die kostenintensiv sind, im Sinne des Feuerwehr- und des Stadtmuseums erforderlich.

Zu den Perspektiven im Hinblick auf die Organisationsstruktur sh. Abschnitt Stadtarchiv/-museum, S. 11.

Die wichtigsten Herausforderungen für die derzeitige und künftige Arbeit der Kulturträger sind:

Durch die Veränderung der Schullandschaft mit der Einführung von G 8 an den Gymnasien und der Offenen Ganztagschule stehen Kinder und Jugendliche nur noch sehr eingeschränkt für Proben, Kursangebote etc. zur Verfügung. Zudem werden die Jugendlichen zunehmend unzuverlässiger, was mit der ständigen Überforderung in der Schule und zeitlichen Einschränkungen in der Freizeit zu tun hat. Angebote mussten aus den oben genannten Gründen bereits eingestellt bzw. eingeschränkt werden. Auf diese Problematiken muss aktiv reagiert werden. Ein städtischer Entwicklungsplan für Kultur und Jugend mit Einbindung der Schulen und der Kulturträger könnte dazu dienen, neue Perspektiven zu entwickeln.

Ein anderes Problem ist die Überalterung von Vereinen. Es fehlt oftmals an Nachwuchs, das sogenannte „Mittelalter“ ist kaum vertreten, viele Kultur- und Kunstinteressierte möchten sich zudem nicht langfristig an Vereinsstrukturen binden und scheuen als Ehrenamtler die Verantwortung. In diesem Zusammenhang sind eine zeitgemäße Werbung, Internetpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit und eine aktive Mitgliederwerbung unerlässlich. Da alle kulturellen Angebote auch in Konkurrenz zueinander stehen, sollten die Vereine ihre Angebote / ihr Repertoire regelmäßig hinterfragen und ggf. den Erfordernissen der Zeit anpassen.

Die räumliche Situation für Proben und Veranstaltungen ist sehr unterschiedlich. Folgende vier Vereine können das Kunsthaus Norderstedt in Glashütte exklusiv für Proben, Vereinsabende und Veranstaltungen, wie Kurse und Vorträge nutzen:

- Neues Theater Norderstedt
- Theater Pur – Junges Theater Norderstedt
- Malimu Kulturverein
- Kunstkreis Norderstedt.

Der Fotoclub Norderstedt ist seit einiger Zeit „Untermieter“ beim Kunstkreis Norderstedt.

Auch in Bezug auf die räumliche Situation haben die Veränderung der Schullandschaft und der Ausbau von Kindergärten und Krippen Auswirkungen. Die Schulen benötigen ihre Schulräume aufgrund der neuen strukturellen, räumlichen Anforderungen, die G8 und Ganztagschule mit sich bringen, zunehmend selber. Einer Nutzung durch die Kulturträger in den Nachmittagsstunden steht zudem der Schulbetrieb, der sich in den Nachmittag ausdehnt, im Wege. Auch die Räumlichkeiten von Kirchengemeinden stehen immer weniger zur Verfügung, weil Krippen- bzw. Kindergartenplätze ausgebaut werden.

Mit dem Kulturwerk am See ist zwar ein attraktiver Aufführungsort entstanden, aber für weitere Nutzungen steht das Gebäude aufgrund der Buchungssituation nicht zur Verfügung. Private Anmietungen für Proben etc. stellen in der Regel aufgrund des allgemeinen Mietniveaus in Norderstedt ebenfalls keine Alternative dar.

Eine Lösung der Probleme kann derzeit nur im Einzelfall, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten, versucht werden.

Sollte in den nächsten Jahren ein Schulgebäude im Norderstedter Stadtgebiet aufgegeben werden, wäre mit einer Nachnutzung durch Kulturträger auch eine große Lösung denkbar.

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH betreiben seit 2001 die TriBühne Norderstedt, seit März 2012 das Kulturwerk am See und die dazugehörige Veranstaltungsgastronomie. Neben eigenen Veranstaltungen, Vermietungen und Kooperationen mit anderen Kulturanbietern führt die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH das Abonnementprogramm der Stadt Norderstedt mit 20 Theateraufführungen und vier Kammerkonzerten durch.

Die TriBühne als Veranstaltungshaus für Theater, Konzerte, Comedy, Bälle, Messen, Tagungen und Kongresse bis hin zu Sportevents hat sich in der Region Süd-Schleswig-Holstein / Hamburg in den letzten Jahren bestens etabliert. Mit über 200 Veranstaltungstagen im Jahr (inklusive Auf- und Abbautagen) ist die TriBühne der größte Veranstalter in Norderstedt.

Neu hinzugekommen ist das Kulturwerk am See mit seinem ganz besonderen Industriecharme, das im Saal 430 (inkl. sichtbehinderter Plätze) BesucherInnen in Reihenbestuhlung Platz bietet. Das Alfred-Stern-Studio, benannt nach dem Gründer des Norderstedt Amateurtheaters, fasst ca. 100 BesucherInnen und eignet sich hervorragend für Lesungen, Vorträge, Kammerkonzerte, Kleinkunst, Firmenevents u.v.a.m..

Der neue Veranstaltungsort bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen nach Zuschauerkapazität und inhaltlichen Erfordernissen noch differenzierter planen zu können.

Das Theaterabonnement wurde dementsprechend umkonzipiert. Intimere Stücke, die eine große Nähe zum Publikum brauchen, laufen künftig im Kulturwerk, Stücke, die die große Bühne und die entsprechende Zuschauerkapazität benötigen, finden in der TriBühne statt.

Die Hälfte der 20 Theaterveranstaltungen findet in der TriBühne statt, die andere Hälfte im Kulturwerk am See. Die Kammermusikreihe Cognito, die in Zusammenarbeit mit der Yamaha Music Foundation of Europe veranstaltet wird, verbleibt im Zwijndrechtsaal der TriBühne.

Das Kulturwerk am See ist vornehmlich Spiel- und Veranstaltungsstätte für die Norderstedter Kulturträger, das Kulturbüro und die Musikschule. Insgesamt wird von 160 Veranstaltungstagen ausgegangen. Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH bespielt das Kulturwerk zusätzlich an 40 Nutzungstagen, so dass das Kulturwerk ebenfalls auf 200 Nutzungstage kommt.

Neben der kulturellen Nutzung bietet das Kulturwerk mit seinem Innenhof ein attraktives Umfeld für Firmenveranstaltungen, Tagungen, Messen und andere kommerzielle Nutzungen. Seit 2008 ist die TriBühne Spielstätte für jährlich ein Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals und repräsentiert Norderstedt überregional. Möglich wurde die vertragliche Bindung durch das Sponsoring der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, des Vereins Norderstedt Marketing und des städtischen Kulturbüros. Ziel ist es, ab 2013 auch das Kulturwerk am See mit Unterstützung von weiteren Sponsoren als Spielstätte zu etablieren.

Stadtpark Norderstedt GmbH

Der Stadtpark Norderstedt, der als nachhaltiges Ergebnis der Landesgartenschau mit der Waldbühne, den Sport – und Erholungsflächen, Kinderspielplätzen, dem ARRIBA-Strandbad, dem Bauernhof, der Wasserskianlage und der Gastronomie „Haus am See“ entstanden ist, hat für Norderstedt ein hohes (touristisches) Entwicklungspotential mit Strahlkraft weit in die Region. Das mit 72 Hektar (davon 25 Hektar Wasserfläche) größte Naherholungsgebiet Norderstedts wird von der Stadtpark Norderstedt GmbH betrieben, deren Haupttätigkeitsfelder sind:

- Parkmanagement
- Koordination der Nutzer im Stadtpark
- (Umwelt)-Bildung im außerschulischen Bereich
- Veranstaltungsorganisation und –akquise

Bisher waren die Sommermonate eine eher veranstaltungsarme Zeit in Norderstedt. Mit der Wiedereröffnung des Stadtparks im Mai 2012 erhält das Norderstedter Kultur- und Freizeitangebot eine qualitative und quantitative Ergänzung. Es lassen sich neue Veranstaltungsformate in die Stadt einbringen, die sonst aufgrund der bislang fehlenden Open Air-Infrastruktur nicht möglich gewesen wären. Neben der Etablierung von bei der Landesgartenschau eingeführten Veranstaltungen, sollen in den kommenden Jahren neue Veranstaltungsformate, auch in Zusammenarbeit mit den Kulturträgern und Kulturschaffenden der Stadt, geschaffen werden. Denkbar ist in dem Zusammenhang eine bis zwei „Leuchtturmveranstaltungen“, die den Stadtpark und somit die Stadt Norderstedt über die Stadtgrenzen bekannter macht und Gäste anlockt.

Die (Umwelt-)Bildungsprogramme und Spielangebote im Stadtpark, die Ferienprogramme und offenen Mitmach-Angebote, wie die Kunstwerkstatt Natur, sowie die Veranstaltungsformate im Park sollen weiterentwickelt werden - die Sommersaison Norderstedts zukünftig attraktiv und abwechslungsreich im Stadtpark Norderstedt bespielt werden.

Veranstaltungsschwerpunkte ab 2012 sind:

- Messen / Ausstellungen wie z.B. „Trends – Garten, Wohnen, Technische Innovationen“
- Park Per Plex – Fest der Straßenkünste
- DrachenFestival on Tour
- Vortragsreihe für Kinder Klasse! Kinder wissen mehr (im Kulturwerk am See)
- Drachenbootrennen
- ParkFunkeln
- Pyro Games – Duell der Feuerwerker

Die geplante Erhöhung der Besucherkapazität der Waldbühne von derzeit 999 auf 3.000 Plätze in den kommenden Jahren soll die Attraktivität dieses Veranstaltungsortes sowohl für Agenturen / Veranstalter als auch für KonzertbesucherInnen noch einmal steigern.

Weitere Institutionen / Organisationen die auf kulturellem Gebiet tätig sind, werden im folgenden Abschnitt dargestellt.

Die **Bildungswerke Norderstedt** sind seit 2008 ein städtischer Eigenbetrieb, zu dem die Stadtbücherei und die Volkshochschule gehören. Beide Einrichtungen begreifen sich zwar in erster Linie als Bildungsträger, sind aber natürlich auch Träger kultureller Arbeit.

Neben der Medienbereitstellung und Informationsvermittlung sieht die **Stadtbücherei** ihre Aufgaben in der Förderung von Lesefähigkeit und Medienkompetenz. Durch die Veranstaltungsarbeit soll zum Lesen und zur Beschäftigung mit Literatur angeregt werden.

In den vergangenen Jahren standen die Modernisierung der technischen Ausstattung, auch im Bereich der Verbuchung, der Raumausstattung, des Medienangebots und die Verbesserung des Services im Mittelpunkt. Der Standort Norderstedt - Mitte erhielt ein Profil als Hauptbücherei, Garstedt als Standortbücherei mit dem Schwerpunkt 50plus. Ferner wurde ein Bibliotheksscurriculum für Schulen entwickelt und ein Vorlesewettbewerb für die 4. Klassen konzipiert und in Zusammenarbeit mit den Norderstedter Grundschulen durchgeführt. Derzeit wird u.a. daran gearbeitet, ein Bibliotheksscurriculum für Kitas zu entwickeln. Durch die Ausdehnung der systematischen Arbeit in den Kita- und Vorschulbereich hinein wird die Stadtbücherei noch stärker in die Bildungslandschaft integriert werden. Der Veranstaltungsbereich für Kinder und Jugendlichen wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und die Freiwilligenarbeit im Veranstaltungsbereich etabliert. Erwachsenenveranstaltungen sollen künftig um weitere Angebote am Wochenende ergänzt werden.

Die Büchereien haben für viele BürgerInnen nach der eigenen Wohnung und dem Arbeitsplatz den Status eines dritten Aufenthaltsortes. Diese Tendenz wird zunehmen. Die vier Büchereistandorte werden im Zusammenhang mit der Quartiersentwicklung weiter an Bedeutung gewinnen und zwar einerseits als Medien- und Informationszentrum, andererseits als (Stadtteil-) Kulturzentren.

Die Stadtbücherei Norderstedt will die Vernetzung mit anderen Anbietern von Kultur und (Weiter-) Bildung ausbauen. Als sehr zukunftssträftig angesehen werden die von der Stadtbücherei organisierten Erwachsenenveranstaltungen, wie Autorenbegegnungen, Lesungen und Vorträge, die mit lokalen Vereinen, Initiativen und anderen Kooperationspartnern durchgeführt werden. Zu benennen sind in diesem Zusammenhang u.a.:

- die Volkshochschule als Bildungswerk – Partner
- der Verein Eine Welt für alle
- die Integrationsbeauftragte und das DAZ- Zentrum in Sachen Integration
- die Gleichstellungsstelle
- die Musikschule
- die Buchhandlung am Rathaus.

Das allgemeine Ziel der **Volkshochschule für den Kursbetrieb** ist die „Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus ihrer TeilnehmerInnen in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen“.

Im Programmbereich Kultur eignen sich jährlich 1300 Menschen kulturelles Wissen an, entdecken und entwickeln ihre eigenen künstlerisch-kreativen Potentiale. Kulturelle Bildung eröffnet alternative Erfahrungsräume und fördert die Persönlichkeitsbildung. Sie ist nicht Eliten vorbehalten. Kreativität und kulturelle Kompetenzen unterstützen soziale Kommunikation und Lebensqualität im Gemeinwesen.

Zum besonderen Profil der Volkshochschule gehört die enge Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei im Rahmen der Bildungswerke.

Im Programmbereich Kultur wird ein den Marktnachfragen entsprechendes Programm in folgenden Bereichen angeboten:

- Kunst- und Kulturgeschichte
- Literatur
- Zeichnen und Malen
- Plastisches Gestalten
- Kunsthandwerk
- Fotografie.

In anderen Programmbereichen:

- Theaterspielen für Menschen mit Funktionseinschränkungen
- Kulturtechniken für Kinder
- Benimmkultur
- in den meisten Sprachkursen Informationen zur entsprechenden Landeskultur
- Vorträge kultureller Art.

Um allen Menschen, die es möchten (auch Kindern, Jugendlichen, MigrantInnen), einen bezahlbaren Zugang zu den verschiedenen Kulturtechniken zu ermöglichen, sollte dieser Bereich künftig gesondert gefördert werden. Unter diesen Voraussetzungen ließe sich das bisher schon sehr umfangreiche Angebot sicherlich noch ausweiten in Richtung MigrantInnen, Kinder und Jugendliche.

Die kulturellen Aktivitäten der **Norderstedter Schulen**, insbesondere der weiterführenden Schulen, ordnen sich größtenteils in den Unterricht als Unterrichtsfächer Kunst, Musik, Darstellendes Spiel bzw. als zusätzliche AG's, die auch im Rahmen der (offenen) Ganztagschulen angeboten werden, ein. Die Aufführungen finden in der Regel in den eigenen Schulaulen statt.

Eine Ausnahme macht hierbei das **Lessing-Gymnasium**, das jährlich zwei ausverkaufte Weihnachtskonzerte in der TriBühne Norderstedt und ein Big Band-Konzert im Festsaal am Falkenberg oder im Kulturwerk am See durchführt. Als einziges Gymnasium in Norderstedt gibt es das Profulfach Musik in der Oberstufe und einen Musikzweig in der Orientierungs- und Mittelestufe. Das FORUM des Lessing Gymnasiums eignet sich nur unzureichend als Proben – und Aufführungsort für Konzerte und Theater. Aus Sicht der Schule müssten neue Räumlichkeiten (Probekühne, Saal) für das Fach „ Darstellendes Spiel“ geschaffen werden.

Die **Kulturstiftung Norderstedt** hat sich das Ziel gesetzt, „...die Zusammenarbeit in den Bereichen `Musik`, `Tanz`, `Theater` und `Bildende Kunst` in der Stadt Norderstedt zu fördern. Durch die Kooperation von in diesem Bereich tätigen Institutionen und Anbietern soll unter der Federführung der Musikschule ein Angebot geschaffen werden, das von elementarer ästhetischer Erziehung bis zur studienvorbereitenden Ausbildung reicht, und kulturelle Breitenarbeit sowie gezielte Begabtenförderung ermöglicht. Interdisziplinäre Projekte sind ein wesentlicher Bestandteil der zu fördernden Maßnahmen... Die Gründung der Kulturstiftung Norderstedt ist Ausdruck einer inhaltlichen und finanziellen Verbindung städtischer Einrichtungen mit Bürgerengagement. Ihr vorrangiges Ziel ist die Bereitstellung von Ressourcen zur Realisierung der beschriebenen Aufgaben und Vorhaben. Zusätzlich zu den privaten Erststiftern sollen kontinuierlich Zustifter gewonnen werden, um das Stiftungsvermögen weiter zu vergrößern und damit eine kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen zu ermöglichen.“ (Satzung der Kulturstiftung)

Bisher hat die Kulturstiftung Einzel- und Projektförderung in den Bereichen Musik, Musiktheater, Tanz, Film, Bildende Kunst und Literatur durchgeführt.

Einmal jährlich veranstaltet die Kulturstiftung die „Norderstedter Dreiklänge“ als Benefizkonzert in der TriBühne Norderstedt. Im Jahr 2011 holte die Kulturstiftung Norderstedt eine Hundertwasser-Ausstellung als Ergänzung zur Landesgartenschau mit großem Begleitprogramm und überregionaler Resonanz nach Norderstedt.

Künftig will die Kulturstiftung ein weiteres klassisches Konzertangebot mit Profimusikern als Benefizveranstaltung etablieren.

Die weitere Entwicklung und der Umfang der möglichen Förderung ist abhängig von der Entwicklung des Stiftungskapitals und der Zinsen am Kapitalmarkt.

Sollten größere Mittel zufließen, gibt es Pläne zur Schaffung / zum Bau einer Kunstakademie, die dann realisiert werden könnten.

Auch die Kulturstiftung Norderstedt möchte an der verstärkten Vernetzung der kulturellen Anbieter mitwirken und das kulturelle Bildungsangebot im Ganztagsbereich der Schulen fördern.

Der Verein **Norderstedt Marketing** möchte Projekte im Bereich Kultur und lebenswerte Stadt durchführen. In den vergangenen Jahren lagen die Schwerpunkte bei der Etablierung von:

- einer Ausbildungsmesse in der TriBühne / im Rathaus Norderstedt
- dem Ball der Kultur in der TriBühne
- dem Mittelalterfest im Willy Brandt Park
- der Herausgabe der Broschüre „Leben in Norderstedt“
- dem Marktplatz der Guten Geschäfte
- der Unterstützung des Projekts Klasse im Grünen (auch mittels der Bronzeplattenaktion während der LGS und jetzt im Stadtpark)
- dem Drachenbootrennen im Stadtparksee.

Im Jahr 2012 wurde in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Ochsenzoll e.V. erstmals beim MyFest am Veranstaltungssonntag ein Kleinkunstfestival durchgeführt.

Die erfolgreichen Projekte sollen in den kommenden Jahren fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Der **Lions Club Norderstedt – Forst Rantzeau** unterstützt entsprechend seiner Satzung Kultur und Völkerverständigung. Darüber hinaus versucht der Lions-Club durch kulturelle Veranstaltungen Einnahmen für die Unterstützung bedürftiger Personen und Organisationen zu erzielen.

Einmal jährlich wird ein Jazz- Frühschoppen im Festsaal am Falkenberg als Benefizkonzert durchgeführt.

Gefördert wurden 2007 die Musiktheaterproduktionen der Musikschule „Peter Pan“ und „Fame“, ein Musiktheater-Projekt der Hauptschule Falkenberg und der Musikschule. Im Jahr 2009 wurde die Musikschul - Produktion „Alice im Wunderland“ gefördert und als Initiative aller Norderstedter Service-Clubs zu Gunsten der „Herzbrücke“ der Albertinen-Stiftung noch einmal aufgeführt.

Vom Lions Club Norderstedt-Forst Rantzeau wurde das Begleitprogramm zur Hundertwasser-Ausstellung 2011 ganz wesentlich unterstützt.

Im Jahr 2012 gab es eine Unterstützung für den weiteren Ausbau der Infrastruktur für die KunstWerkstattNatur im Stadtpark.

Der **Förderverein Stadtpark Norderstedt** hat es sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltige Nutzung des Stadtparkgeländes zu fördern, indem kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. literarische, musikalische, bildende oder schauspielerische Kunst veranstaltet bzw. deren Veranstaltung unterstützt werden.

Außerdem sind die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege vorrangiges Ziel.

Um die öffentliche Aufmerksamkeit für den Förderverein zu erhöhen, wurde seit 2010 ein „Blütenzauber-Ball“ in der Tribühne Norderstedt veranstaltet.

Der Verein befindet sich z.Zt. in einer Umbau- und Konsolidierungsphase, die beinhaltet, dass Chancen für weitere kulturelle Aktivitäten ausgelotet werden.

Die **KunstWerkstattNatur** mit ihren offenen und buchbaren Angeboten bei der LGS hat sich 2012 als eigenständiger Verein abgespalten und ein neues Domizil im Stadtpark bezogen.

In diesem Jahr gab es Kooperationen mit der Stadtpark Norderstedt GmbH und dem städtischen Kulturbüro, aus denen offene und buchbare (Workshop-) Angebote entstanden, die in den kommenden Jahren fortgeführt werden sollen.

Das Arriba Erlebnisbad / Strandbad

Der Arbeitskreis Kultur des **Seniorenbeirats der Stadt Norderstedt** möchte „Kreative Möglichkeiten im Alter“ durch Veranstaltungen aufzeigen und interessierte SeniorInnen mit den anbietenden Vereinen und Institutionen zusammenbringen und „Wissen zum Älterwerden“ vermitteln. An diesen Zielen orientiert sich die Öffentlichkeitsarbeit und die politische Gremienarbeit.

Im Jahr 2011 wurde unter der Überschrift „Kreative Möglichkeiten im Alter“ „Senioren malen...“ in der Galerie am Rathaus, „Ein Tag von uns für Euch“ auf der LGS und ein „Seniorentalk“ durchgeführt. Das „1. Norderstedter Gesundheitsgespräch“ im Rahmen von „Wissen zum Älterwerden“ fand ebenfalls 2011 statt.

Für 2012 hat sich der Seniorenbeirat, beeinflusst vom „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“, vorgenommen, einen „Aktivpass“ für SeniorInnen zu schaffen, indem nicht nur die eigenen Veranstaltungen, sondern auch die Veranstaltungen anderer Vereine und Institutionen einfließen sollen. Vorbild für den Aktivpass ist der Ferienpass des Jugendamtes.

Die auf große Resonanz stoßenden Norderstedter Gesundheitsgespräche sollen fortgeführt und die „Kreativen Möglichkeiten im Alter“ durch weitere Angebote ausgebaut werden.

Aus Sicht des Seniorenbeirates muss die Akzeptanz des AK Kultur als mitgestaltende Kraft im politischen / kulturpolitischen Leben der Stadt weiter verbessert werden. Der heute noch vorherrschenden Sichtweise auf das Alter als einer restriktiven Verabschiedungsphase mit sozialen Problemen soll die Erfahrung entgegengesetzt werden, dass mit der Berentung /

Pensionierung zunächst zwei Jahrzehnte einer befreiten Aktivzeit folgen, die für die Gestaltung des Gemeinschaftslebens in einer Stadt genutzt werden können.

Die **Evangelische Familienbildung Norderstedt** bietet im Gemeinwesen generationsübergreifend einen Ort, an dem Bildung, Begegnung, Beratung und Begleitung zu allen Bereichen und Fragen des Familienlebens angeboten werden. Das Jahresprogramm enthält niedrigschwellige Kreativ – Kursangebote für Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren.

Die **Lebenshilfe Norderstedt** bietet unterschiedliche Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen an. Es gibt verschiedene Gruppenangebote, bei denen zusammen gekocht, gespielt und Ausflüge (z.B. Theaterbesuche) gemacht werden. Neben dem regelmäßigen Angebot gibt es Gruppen mit einem festen Ziel, wie die Theatergruppe „Bunte Murmeln“ und die Band „Thimata“. Diese beiden Gruppen stellen sich auch in der Öffentlichkeit durch Auftritte dar. Die Lebenshilfe kann sich gut vorstellen, dass es noch mehr zu einer Inklusion in den Bereichen „Musik“ und „Bildende Kunst“ kommt.

Es wird zunehmend festgestellt, dass viele behinderte Menschen eine höhere Lebenserwartung haben. Auf den Bedarf nach Freizeitgestaltung auch im Rentenalter, muss eingegangen werden. Von Seiten der Lebenshilfe wird diesbezüglich an entsprechenden Konzepten gearbeitet.

Das kulturelle Angebot für Menschen mit Behinderungen wird als relativ gut eingeschätzt. Wenn Menschen mit Behinderungen selbst Kunst und Kultur machen wollen, werden allerdings Grenzen in der Verfügbarkeit von geeigneten Bühnen und Auftrittsmöglichkeiten, z.B. für RollstuhlfahrerInnen konstatiert.

Der **Kinder- und Jugendbeirat Norderstedt** ist die Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in den Bereichen:

- Politik
- Bauen
- Jugendkultur.

In den vergangenen Jahren konnte der Jugendbandcontest „Nordersound“ als „Ersatz“ für das JuKuLa Aurikelstiege etabliert werden. Es gibt zwei Vorentscheide, ein Finale und einen Workshop für Metal-Bands. Für die Zukunft wünscht sich der Kinder- und Jugendbeirat einen Kooperationspartner für den Wettbewerb bzw. eine andere Organisationsform, da der Beirat allein eine derartige Veranstaltung nicht durchführen kann. Es gab diesbezüglich auch bereits Gespräche mit dem Kulturbüro und der Musikschule, die allerdings auch über begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen verfügen.

Wichtig aus der Sicht des Kinder- und Jugendbeirates wäre ferner der Bau einer Skateranlage.

Der **Verein Treffpunkt Falkenberg** wurde 2011 gegründet, um die von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide zur Einstellung vorgesehenen kulturellen Aktivitäten und sozialen Treffpunkte des Kirchencafés Falkenberg zu erhalten und weiterzuführen.

Regelmäßig finden folgende Veranstaltungen im Café bzw. im Kirchlichen Zentrum am Falkenberg statt:

- Essen mit den Heiligen (monatl. im Winterhalbjahr)
- Kaffee-Klatsch (monatl.)
- Kleinkunst (2x im Quartal)
- Falkenberger Spiele-Treff (monatl.)
- Falkenberger Spiele-Fest (1 x jährlich)
- Ausstellungen
- Informations- und Diskussionsveranstaltungen (z.B. „Stadtgespräch“)

Weitere angedachte Projekte sind die Durchführung eines Stadtteil- und Kulturfestes in Harksheide und die Nutzung weiterer Orte, wie z.B. das Kulturwerk am See.

Die SPD veranstaltet in ihren Räumen unter dem Titel „**SPDkultig**“ eine Reihe, in der 7x im Winterhalbjahr Kleinkunst, Musik und Literatur von Norderstedter, Hamburger und Schleswig-Holsteinischen KünstlerInnen präsentiert wird.

Neben den bisher dargestellten Veranstaltern gibt es viele **weitere Akteure, die das Norderstedter Kulturleben bereichern.** Der Bereich **Musik** ist dabei wiederum am stärksten vertreten. Die **Yamaha Musikschule Norderstedt** bietet Einzel- und Gruppeunterricht in folgenden Fächern an:

- musikalische Früherziehung
- Instrumentalunterricht für Kinder ab 5,5 Jahren, Jugendliche, Erwachsene, Senioren
- Workshops, z.B. Percussion / Chorprojekte.

Künftig geplant sind:

- Instrumentenkarussell
- Kinderchorprojekte
- Sommerferienpass
- Kinder - Musiktheater
- kleine Konzerte in den eigenen Räumlichkeiten.

Die **Modern Music School**, die im September 2012 in Norderstedt eröffnet wurde, hat sich, wie an den 60 weiteren Standorten in Deutschland der Popular-Musik verschrieben. Im Mittelpunkt der Angebote stehen Rock, Pop und Jazz.

Die **Big Band der FF Garstedt** gestaltet neben den eigenen Konzerten viele beliebte traditionelle Veranstaltungen mit. Zu nennen wären hier in erster Linie das Himmelfahrtskonzert, die Waldweihnacht im Forst Syltkuhlen und das städtische Erntedankfest.

Mehr der Tradition der Volks- und Feuerwehrmusik verhaftet ist der **Musikzug der FF Glashütte**. Der Musikzug tritt bei Straßenfesten, zum Internationalen Museumstag, bei Feuerwehrveranstaltungen, beim Erntedankfest und gemeinsam mit anderen Musikzügen (Kapellen) auf.

Der seit 2009 bestehende Chor **Shanty-Lords Norderstedt e.V.** möchte das maritime Liedgut in all seinen Formen pflegen und verbreiten. Dabei steht für den Chor die Betreuung und Unterhaltung der älteren Generation im Mittelpunkt. Die Auftritte finden demgemäß hauptsächlich in Alten- und Pflegeheimen, bei der AWO, bei Kirchengemeinden, aber auch bei den Lion-Clubs statt.

Der **Shantychor MoorbekSchipper Norderstedt** sieht sein Ziel ebenfalls in der Bewahrung und Verbreitung des herkömmlichen Liedguts von der Seefahrt und ihren Menschen. Der ca. 40 - köpfige Chor tritt mit musikalischer Begleitung (Akkordeon, Gitarre) auch bei familiären und öffentlichen Festivitäten auf. Einmal jährlich findet ein Shantifestival in der TriBühne, u.a. mit den Alstermöwen, statt. Auch die MoorbekSchipper Norderstedt treten ehrenamtlich in städtischen und anderen Sozialeinrichtungen auf.

Der **Vicelin Voices Chor** studiert 4 – 7- stimmige Gospel- und Chorarrangements ein und tritt mit eigenständigen Konzerten in der Öffentlichkeit auf. Ferner wirkt der Chor bei Gottesdiensten, Konfirmationen und Hochzeiten mit.

Das „**Stimmbruch**“ **Show-Ensemble** ist ein z.Zt. 9 - köpfiges Ensemble mit einer Altersspanne von 30 – 55 Jahren. Die Gruppe ist ein lockerer Zusammenschluss von Interessierten, die gern singen und sich unter dem Motto „Gesang und Choreografie“ von herkömmlichen Chören in Norderstedt und Umgebung ein wenig abheben möchten. Das Show-Ensemble studiert moderne Chormusik der 50er bis 70er Jahre einer leichten, unterstützenden Tanzchoreografie ein. Die Auftritte sind hauptsächlich bei Firmenjubiläen

und -feiern und im privaten Rahmen bei Geburtstagen, Hochzeiten und anderen Familienfeiern.

Der **Förderverein für deutsch / ungarische Melodien und Nachwuchstalente** pflegt wie es der Name sagt, deutsch – ungarische Melodien und fördert Nachwuchstalente im künstlerischen Bereich (Gesang, Schauspiel, Bühnenpräsenz). Die Nachwuchstalenteförderung bezieht sich ausdrücklich nicht nur auf junge Talente, sondern auch auf Menschen, die nicht mehr ganz jung sind. Es wird ständig am Repertoire gearbeitet und es sollen regelmäßig Konzerte und gesellige Abende durchgeführt werden.

Dem Bereich **Darstellende Kunst** zurechnen lassen sich im weitesten Sinne die „**Zauberfreunde Norderstedt**“, die dem Magischen Zirkel Deutschland angehören. Die Zauberfreunde wollen die Zauberkunst in der Region öffentlich verbreiten, darstellen und vor allem junge Menschen für die Zauberei begeistern. Die Zauberfreunde führen die Zaubertage Norderstedt durch und treten für gemeinnützige Zwecke auf. Sie veranstalten Seminare und Zaubermärchen an Grundschulen.

Der **Zauberkünstler & Kabarettist Marcel Kösling** führt Kulturveranstaltungen im Bereich Kabarett, Kleinkunst, Comedy durch und tritt auch selbst auf der Bühne auf. Erklärtes Ziel des Künstlers ist es, die Norderstedter Kulturszene durch Veranstaltungen wie die Mix-Show (in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro) und die Zauber-Dinner-Show „Magic Secrets“, im Hotel Wilhelm Busch zu bereichern und eventuelle Lücken im Kulturangebot zu schließen. In Jahr 2011 und 2012 war bzw. ist Kösling Ensemble-Mitglied der Musiktheaterproduktion „Im weißen Rössl“.

Der Bereich Tanz wird zwar originär dem Sport zugeordnet, soll hier aber auch kurz Erwähnung. Die **Cross Country Hoppers SDC e.V. Norderstedt** pflegen seit 1976 den amerikanischen Volkstanz in seiner Vielfalt. Es gibt die Sparten Squaredance, Linedance und Clogging mit denen sich der Verein auch in der Öffentlichkeit präsentiert.

Das **TanzCentrum „Die 3“** gibt Tanzunterricht und bereitet seine Mitglieder auf Turnieren, Meisterschaften vor. Einmal im Jahr wird ein Kindertanzmusical einstudiert und aufgeführt (bisher im Festsaal am Falkenberg seit 2012 im Kulturwerk am See).

Der **TSG CREATIV Norderstedt e.V.**, der **1. SC Norderstedt e.V.**, **TuRa Harksheide e.V.** und der **TTC Savoy** bieten zum Teil schon tänzerische Früherziehung für 3-6 jährige Kinder an. Ferner gibt es Kindertanz, Jazz–Kinder-Tanz, Cheerleading, Tanzkreise für Kinder /

Jugendliche, Streetdance, Hip Hop für Kinder, Show Dance, bevor auf eine Tanzsportart mit Wettbewerbsausrichtung orientiert wird. Für Jugendliche und Erwachsene steht der Turniertanz im Mittelpunkt.

Im Bereich **Bildende Kunst** engagiert sich das **Malstudio Norderstedt** in der Stadt in besonderem Maße. Vom Malstudio wurden einige Bühnenbilder für die städtischen Musiktheaterprojekte geschaffen, ehrenamtlich führen die Mitglieder Aktionen am Schmuggelstieg, wie z.B. Malen und Ausstellen in der Kunsthalle auf Zeit durch. Das Malstudio präsentiert einmal im Jahr eine Themenausstellung im Kirchlichen Zentrum am Falkenberg, führt Einzelausstellungen, Akt- und Portraitkurse, Vorträge und Museumsbesuche durch.

Die **Künstlergruppe WENDEL** setzt sich aus den Norderstedter KünstlerInnen Elke Abraham, Wilhelm Goetz – Knothe, Hilke und Karsten Hein zusammen. Bei den vier KünstlerInnen der Gruppe, die es als Zusammenschluss seit 2003 gibt, sind Gegensätze stilistischer Art klar erkennbar. Gemeinsam sind aber die Fragen nach Qualität, die sich im Formalen finden lässt. Nach außen will die Gruppe in Form von Offenen Ateliers und Ausstellungen einem breiten Publikum ihre Kunst näher bringen, weg von oberflächlicher Wahrnehmung zu ernsthafter Auseinandersetzung, weg von der Beurteilung: dekorativ oder nicht.

Die Norderstedter Künstlerin und Kulturpreisträgerin **Ane Königsbaum** nutzt oft ihr eigenes Atelier aber auch den öffentlichen Raum für ihre künstlerischen Gestaltungen und Auseinandersetzungen. Ihre Themen sind insbesondere:

- Mensch und Raum
- Architektur der Stadt Norderstedt Stadtwappen, Fragmente
- Rohbau / TriBühne, Kulturwerk
- Stadteile – Frederikspark für die EGNO
- Feuerwehr und Kulturträger, z.B. NAT.

Die Künstlerin verbindet seit über 20 Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturbüro, die 2012 mit der Ausstellung „20 Jahre Kunst- und Kulturarbeit mit der Stadt Norderstedt“ im Kulturwerk am See dargestellt und gewürdigt wurde.

Ebenfalls mit dem Kulturpreis der Stadt Norderstedt ausgezeichnet wurde der Bildhauer **Thomas Behrendt**. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt bei (VHS -) Steinbildhauerkursen und bei der Gestaltung von Objekten im öffentlichen Raum.

Den Bereich **Literatur** repräsentiert in ganz besonderem Maße die Erste Kulturpreisträgerin **Christa Heise-Batt**. Sie ist Autorin plattdeutscher und hochdeutscher Geschichten und Gedichte. Sie liest in Norderstedt, oftmals ehrenamtlich, bei Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei den städtischen Seniorenweihnachtsfeiern, im Stadtmuseum, im Feuerwehrmuseum, in den Stadtbüchereien, in der Buchhandlung am Rathaus. Regelmäßig nimmt sie an der Lesenacht teil und ist beim jährlich stattfindenden Kinderkonzert der städtischen Musikschule als Sprecherin / Erzählerin eingebunden.

In besonderem Maße engagiert sich, neben der Stadtbücherei die **Buchhandlung am Rathaus** für den Bereich Literatur. Die Buchhandlung möchte einen literarischen Treffpunkt in Norderstedt-Mitte schaffen. Es werden eigene Lesungen durchgeführt, aber auch Räume für Lesungen, teils kombiniert mit musikalischen Darbietungen, wie z. B. für den Verein Chaverim – Freundschaft mit Israel, zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Norderstedt-Mitte und der Gleichstellungstelle wird jährlich eine Großveranstaltung zum Welttag des Buches durchgeführt.

Kunsthandwerkmärkte veranstalten kontinuierlich der **Kreativkreis Nord** und **Die Hobbykünstler**. Beide führen jeweils im Frühjahr und im Herbst in der Rathauspassage, in den Sitzungsräumen und z.T. in der Galerie am Rathaus ihre Märkte durch. Der vorweihnachtliche Kunsthandwerkermarkt der Hobbykünstler der Veranstaltungsagentur Anke Schröder ist seit einigen Jahren kombiniert mit dem **Weihnachtsmarkt** auf dem Rathausplatz.

Am dritten Adventswochenende findet der „Historische Weihnachtsmarkt“ am Schmuggelstieg statt. Die **Interessengemeinschaft Ochsenzoll** versetzt die BesucherInnen mit echten Tieren, Gauklern, Gospelchören, Fackeln u.v.a.m. ins Mittelalter.

Die Interessengemeinschaft Ochsenzoll veranstaltet am Schmuggelstieg auch jährlich zwei **Straßenfeste**. Das „MyFest“ (vormals Ochsenmarkt) gibt es seit 2010. Traditionell wird bei diesem Fest der „Schmuggler des Jahres“ gekürt. Diese Auszeichnung würdigt die Leistung von NorderstedterInnen, die auf ungewöhnliche Art etwas bewegen, gute Ideen in die Tat umsetzen, bürokratische Hürden überwinden und / bzw. verschlungene Wege nutzen.

Im Jahr 2012 hat sich Norderstedt Marketing erstmalig beim Myfest mit einem Kleinkunsthauptfest am Veranstaltungssonntag engagiert. Die beiden Veranstalter sind sich darin einig, dass das Konzept des MyFestes noch weiter überarbeitet werden muss.

Das traditionelle Weinfest zum Ende des Sommers rund um den Schmuggelstieg mit Bühnenprogramm und Livemusik erfreut sich seit 26 Jahren bei den BesucherInnen großer Beliebtheit.

Zur europäischen Mobilitätswoche findet jährlich im September auf der Ulzburger Straße ein autofreies Straßenfest statt. Veranstaltet wird das Fest von der **Stadt Norderstedt / Nachhaltiges Norderstedt gemeinsam mit dem Initiativkreis Ulzburger Str.**

In Zusammenarbeit mit vielen engagierten Akteuren dreht sich bei dem Fest alles um das Thema Umwelt- und klimafreundliche Mobilität. Höhepunkt des in diesem Jahr bereits zum 13. Mal veranstalteten Straßenfestes ist der Musik- und Tanzumzug „Movimento“, an dem sich zahlreiche Musikgruppen beteiligen.

Als neues **Familienfest** soll das zur LGS erstmalig veranstaltete „Such das Ei“ am Ostermontag im Stadtpark etabliert werden. Veranstalter dieses bereits in den ersten beiden Jahren gut frequentierten Festes ist der **Hauschild Verlag & Werbeagentur**.

Das größte Norderstedter Fest ist das dreitägige **Stadtfest** „Spektakulum“, das in Norderstedt-Mitte von der Firma **EPM - Concept** aus Bad Oldesloe veranstaltet wird.

Die Firma hat das im August stattfindende Stadtfest 2011 das erste Mal durchgeführt und scheint an dem bewährten Konzept, nach anfänglichen Veränderungsankündigungen, festhalten zu wollen. Immerhin zieht das Norderstedter Stadtfest, das in diesem Jahr zum 18. Mal veranstaltet wurde, jährlich ca. 100.000 BesucherInnen an.

Workshop Perspektiven Kultur in Norderstedt

Der im Jahr 2004 zur Kulturentwicklung durchgeführte Workshop stand unter dem Eindruck sich verändernder Rahmenbedingungen unter der Überschrift „In Zeiten knapper Kassen“.

Der in diesem Jahr veranstaltete Workshop hatte als Ausdruck der positiven Entwicklung den Untertitel „Chancen gemeinsam gestalten und nutzen“.

Nach der erforderlichen Bestandsaufnahme befassten sich die TeilnehmerInnen mit der Frage, welche vorhandenen Angebote weiter entwickelt werden sollten. Im Ergebnis wurden vier Angebote und eine „schräge Idee“ benannt:

- weiterer Ausbau des Obergeschosses im Stadtmuseum nach museumspädagogischen Gesichtspunkten
- Schaffung von überregionalen Highlights mit entsprechender Strahlkraft, wie Konzerte, Ausstellungen (Stichwort: Hundertwasserausstellung)
- Kulturschaffende und Schulen durch gemeinsame Projekte zusammenbringen (Erfordernis durch weitere OGSGs)
- bereits erprobte Formate im Stadtpark, wie PAKPerPlex zu einem Kunstsommer mit verschiedenen Akteuren ausbauen.

- Inklusion: Artistik für Jugendliche mit geistiger Behinderung / Projekte mit Behinderten und Nichtbehinderten (schräge Idee).

Die Frage nach der Entwicklung von Neuem ergab folgendes Ergebnis:

- Schaffung eines Festplatzes mit fester Bühne für Aktivitäten
- der Bereich rund um das Kulturwerk sollte unter Einbindung von Industriebrachen zu einem Künstlerdorf ausgebaut werden
- Initiierung einer Kunstmesse „Bildende Künste“.
- Norderstedt wird weiß als Großevent (schräge Idee).

Als mögliche Kooperationsprojekte werden gesehen:

- gemeinsame Kunst- und Kulturwochen
- regelmäßige Gespräche zwischen Schulen und Kulturanbietern
- die Spartengespräche zu einem spartenübergreifenden Kulturstammtisch ausbauen
- Erstellung eines Internetportals mit Informationen über Projekte / mögl. Beteiligungen
- Schaffung eines Kulturhauses mit gemeinsamen Probenräumen / Fundus (schräge Idee).

Die Frage nach einer besseren (Kultur-) Vermittlung ergab:

- Nutzung des Stammtisches auch als Medienforum im Sinne einer Pressekonferenz
- eine (neue, eigenständige) Lokalzeitung, die der Kulturankündigung und Berichterstattung mehr Raum gibt
- Ausrufer in allen Stadtteilen (schräge Idee)

Als konkrete Handlungsoptionen wurden benannt und personell besetzt:

- „Theatertreff“ einrichten als Keimzelle für einen Kulturstammtisch
- sich für den Erhalt des Kunsthauses Glashütte engagieren
- die Kooperationen der Musikschule durch konkrete Vereinbarungen ausbauen
- Einwerbung von Haushaltsmitteln für den weiteren Ausbau des Stadtmuseums
- Idee des Kunstsommers mittels Treffen mit Anbietern konkretisieren
- Zielfestlegung für die Kulturstiftung vorantreiben / Koordination der Angebote
- Sichtung der Selbstdarstellungen der Kulturträger auf Zielgruppenadäquanz (sind die Informationen, die die Zielgruppen brauchen leicht zu finden) und Feedback an die Kulturträger
- Hörgeschädigte mit Raumakustikanlagen unterstützen
- Entwicklung eines Qualitätssiegels „Senioren geeignet“.

Alle TeilnehmerInnen sprachen sich am Schluss des Workshops dafür aus, in ca. einem Jahr einen Fortsetzungsworkshop durchzuführen und eine Bilanz zu ziehen.

Zusammenfassung und Fazit

Norderstedt ist kulturell in qualitativer und quantitativer Hinsicht gut aufgestellt. Die kulturelle Landschaft ist geprägt durch die Vielfalt der in Norderstedt wirkenden Künstler im professionellen Bereich, aber auch durch das Engagement der anerkannten Kulturträger und anderen Kulturschaffenden. Es gibt ein breites, attraktives kulturelles Angebot mit einer guten Infrastruktur und einer hohen Kulturdichte. Die Entwicklung der vergangenen Jahre war positiv und dynamisch. Die TriBühne Norderstedt hat sich als Veranstaltungshaus für Theater, Konzerte, Comedy, Bälle, Messen, Tagungen, Kongressen bis hin zu Sportevents bestens etabliert. Mit der Inbetriebnahme des Musikschulkubus und des Kulturwerks am See haben sich die Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit weiter verbessert. Bemängelt werden jedoch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Bustaktzeiten in den Abendstunden und an den Wochenenden. Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf.

Der Stadtpark Norderstedt bietet für die Sommersaison neue Veranstaltungsflächen und hat ein enormes Entwicklungspotential.

Für die Erhaltung der geschaffenen Standards und die weitere kulturelle Entwicklung ist eine fundierte finanzielle Unterstützung und Förderung unerlässlich. Für viele Kulturschaffende ist die kostenfreie Bereitstellung von Räumen für Proben, Werkstätten / Ateliers und Aufführungen existenziell. Nur verlässliche dauerhafte Investitionen in das kulturelle Leben der Stadt sichern den Kulturstandort.

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Teilhabe am kulturellen Leben ist, eine Preis- und Entgeltstruktur, die es allen potentiellen InteressentInnen möglich macht, Kurse, Unterrichtsangebote und Veranstaltungen zu besuchen. Kultur sollte sich in vielerlei Hinsicht

rechnen. Sie sollte nicht einseitig dahingehend kommerzialisiert werden, dass eine ausschließliche Fokussierung auf Genres stattfindet, die ein Massenpublikum anziehen. Es sollte auch weiterhin „Nischen“, Alternatives, Neues und Ungewohntes geben, wenn diese Angebote ein Publikum finden.

Kulturelle Angebote müssen, um zeitgemäß, interessant und qualitativ hochwertig sein, ständig hinterfragt, modifiziert und ggfs. neu entwickelt werden.

Inwieweit es für die kulturelle Entwicklung sinnvoll ist, ein Leuchtturmprojekt, wie z.B. ein Festival zu entwickeln, sollte im Hinblick auf die Realisierungschancen diskutiert werden. Im vergangenen Jahr gab es für die Hundertwasser-Ausstellung und die Konzerte auf der Waldbühne durch die LGS einen großen „Mitnahmeeffekt“. Gerade in den Anfangsjahren bis zur Etablierung eines solchen Angebots bedarf es erheblicher finanzieller Mittel (u.a. für überregionale Werbung) und personeller Ressourcen. Das größte Potential für derartige neue Veranstaltungsformate hat ganz sicher der Stadtpark Norderstedt. Es sollten in dem Zusammenhang die Möglichkeiten von Medienpartnerschaften und des Engagements von externen Veranstaltern / Agenturen geprüft werden.

Herausforderungen für die Zukunft sind der demografische Wandel und die Veränderung der Schullandschaft durch Ganztagschulen und G 8. Es zeichnet sich ab, dass die aktiven Künstler und Kulturträger in den kommenden Jahren überaltern und die Anzahl junger Leute im Verhältnis zu den jetzigen Künstlern nicht proportional nachwächst. Die Überalterung der Gruppen gefährdet die Sing- und Spielfähigkeit, mitunter sogar die Existenz. Mittelfristig wird es erhebliche Probleme in Bezug auf die Verpflichtung neuer und jüngerer Mitglieder insbesondere bei den Kulturträgern geben.

Ein Entwicklungsplan unter Einbeziehung der Kulturträger und der Schulen könnte für den Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit Lösungsansätze finden.

Ferner ist zu konstatieren, dass die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren stark abnimmt. Auch langfristige Bindungen an Vereine etc., die für eine kontinuierliche Arbeit erforderlich sind, entsprechen, insbesondere bei Jugendlichen, nicht mehr dem Zeitgeist.

Es gibt in Norderstedt viele konkurrierende Angebote. Ein generelles „Mehr“ an Kultur erscheint deshalb nicht sinnvoll. Die Angebots- und terminliche Abstimmung, die Vernetzung zwischen den Kulturschaffenden, auch spartenübergreifend, ist jedoch unabdingbar und bedarf ständig neuer Impulse und Verbesserungen. Die im Verlaufe des Workshops entwickelte Idee eines „Kulturstammtischs“ scheint dafür ein guter Ansatz zu sein. In diesem Zusammenhang ergibt sich die Frage nach einem kulturellen Treffpunkt, einer ungezwungenen „Begegnungsstätte“ auch für Jugendliche, den es derzeit in Norderstedt nicht gibt.

Auch die Idee eines Künstlerdorfes, das auch bildende Künstler miteinbezieht, sollte langfristig weiterverfolgt werden.